

Hilfe! Wie kann ich die Schulaufgabe "hochkorrigieren"?

Beitrag von „Hermine“ vom 1. April 2005 14:29

[Enja](#) und Vanderwolke:

Ich denke, recht viel mehr als Üben, üben und nochmal üben geht doch nicht, oder? Ich habe den Kindern auch das Öfteren angeboten, zusätzlich angefertigte Übungen zu korrigieren und das jederzeit- am Tag vor der [Schulaufgabe](#), als es schon zu spät war, wollten mir noch mehrere Kinder Arbeitsblätter abgeben- davor kam aber so gut wie nie etwas. Das ist doch auch mehr ein Logik-Problem, oder?

Und ja, Vanderwolke, du hast Recht: Es ist nichts anderes, als Quote erfüllen- nur dass ein Schnitt über 2,5 wesentlich leichter genehmigt wird (ist in bayrischen Gymnasien Vorschrift, wenn der Schnitt besser als 2,5 und schlechter als 4,0) ist, weil die Kleinen dann da ja wirklich toll gelernt haben. Und ganz wichtig: **Ich** will gar nichts bescheinigen! Der Erwartungshorizont stand schon bei der Erstellung der Aufgaben fest und auch eine Modifizierung zu Gunsten der Schüler hat nichts gebracht. Das ist ein ganz neutraler, zahlenmäßiger Sachverhalt, mit dem ich als Person nichts zu tun habe. Ich gebe nicht dem einen Schüler einen Punkt mehr, weil er so nett ist und dem anderen einen Punkt weniger, weil mir seine Nase nicht passt.

Meine Schüler sind auch nicht dumm (kein Kind ist dumm!), teilweise sind in der Tat einige faul- aber wie ich die unten genannten Beispiele einordnen soll, weiß ich auch nicht, denn eigentlich hat das doch nicht mehr viel mit Französisch, sondern mit Logik zu tun? 😊

Ich würde ja, wie auch oben beschrieben, zu gern offen mit dem Ergebnis umgehen- aber das widerspricht der Politik der Schule und da kann ich wenig dagegen unternehmen, außer und dass werde ich auch tun, mit den Schülern ausgiebig darüber diskutieren, was man noch verändern könnte und nächstes Mal ein besseres Ergebnis zu erzielen- übrigens fanden die Schüler die Aufgabenstellung "so leicht wie noch nie"

Lg, Hermine